



INFORMATION VEREINSTÄTIGKEITEN 2020 / 2021

Vorwort	<p>Wir leben in einer turbulenten Zeit. Ehemals Alltägliches wird zusehends zu etwas Besonderem. Bewegte Zeiten fordern nicht selten die Rückbesinnung auf Altes, Bewährtes und auf Traditionelles. Die Pro Historia bemüht sich in diesem Sinne, trotz der angespannten Situation, ihre Arbeit der Aufarbeitung, Sammlung und Erhaltung unserer aller Geschichte aktiv weiterzuführen.</p> <p>Gerne informieren wir unsere Vereinsmitglieder hiermit über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres.</p>
GV 2020 / 2021 GV 2022	<p>Leider musste die letztjährige wie auch die diesjährige GV Corona bedingt abgesagt werden. Für 2022 ist die GV in Planung. Der Vorstand wird die Mitglieder rechtzeitig informieren.</p>
Kassa / Bericht	<p>Anna hat die Jahresrechnung erstellt. Da weder die Schriftenreihe produziert noch die GV durchgeführt werden konnte, verfügt der Verein über einen Vermögenszuwachs. Die Genehmigung der Jahresrechnung wird anlässlich der nächsten ordentlichen GV stattfinden.</p> <p>Vielen Dank an Anna für ihre Arbeit. Den Revisoren Walter Kluser und Uli Walker wird gedankt.</p>

Mitgliederbeiträge	Vielen Dank allen Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag bezahlt haben.
Von uns gegangen sind im Vereinsjahr 2019 bis Mai 2021 Unsere Anteilnahme	† Reinhard Michlig † Alice Schmid-Heinzen † David A. Schmidt-Portmann † Leo Blatter † Rudolf Holzer † Dorothea Eberhard † Erika Amherd † Dr. Anton Nanzer † Albert Schriber † Cäsar Escher † Leo Imhof-Jentsch † Alois Bieler-Heldner † Irène Schnidrig-Holzer † Egon Wyder † Edwin Summermatter † Otto Volken-Schnyder
Neumitglieder ab April 2018 Herzlich Willkommen	Anneliese Amacker, Brig Paula Bayard Fuhlrott, Stallikon Heidi Blatter, Glis Renato Briggeler, Glis Roland Gsponer, Brig Alois Rittiner, Ried-Brig Hans Schöpfer, Glis Stefan Walser, Brig Barbara Kasseroler, Thalwil

<p>Internetseite</p> <p>https://prohistoria.ch/</p>	<p>Von der Barinformatik erhielten wir die Meldung, dass das jetzige CMS «FinishWeb» in naher Zukunft weder weiterentwickelt noch gewartet werde (End of Life nach über 25 Jahren). Die Barinformatik empfahl uns den Umstieg auf WordPress. Unser Mitglied Bernhard Studer begann ab April mit der Inhaltsübertragung. Sämtliche Texte, Bilder (300) und Dokumente (220) musste er im CMS WordPress hochladen und neu verlinken. Auch das Layout hat er verändert und verschiedene Anpassungen vorgenommen. Nach rund 100 Stunden Einsatz konnte die neue Website Mitte Mai veröffentlicht werden.</p> <p>Herzlichen Dank Bernhard für seine Arbeit.</p>
<p>Beiträge gesucht</p>	<p>Es werden Beiträge zur Publikation gesucht. Alle Mitglieder sind gebeten, alte und erhaltenswerte Unterlagen, Dokumente, Fotos etc. Bernhard Studer - 079 408 39 77 - zu melden. Die Unterlagen werden abgeholt, sorgfältig eingescannt und anschliessend dem Besitzer persönlich zurückgebracht.</p>
<p>Büchershop</p>	<p>Bücher - Broschüren aus der Schriftenreihe</p> <p>Seit seiner Gründung im Jahre 1990 hat der Verein jedes Jahr eine Schrift herausgegeben. Diese können – falls nicht vergriffen – auch käuflich erworben werden.</p>
<p>Schriftenreihe</p>	<p>Im vergangenen Jahr 2020 und auch in diesem Jahr 2021 war es uns wegen Corona und dem damit verbundenen Verbot von sämtlichen Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten schlicht nicht möglich, unsere alljährliche Pro Historia Publikation wie gewohnt zu verfassen und herauszugeben.</p>

	<p>Umso mehr freut es uns, dass wir Ihnen anlässlich unserer nächsten öffentlichen GV im Frühjahr 2022 - hoffentlich - unsere neueste Publikation zum Thema: Wasser und Wasserversorgung der Stadtgemeinde Brig-Glis (Arbeitstitel) überreichen dürfen. Mit Martin Bodenmann haben wir einen ausgewiesenen Kenner dieser Materie als Autor gewinnen können, der uns zu diesem Gebiet viele interessante Fakten und Geschichten zu berichten hat.</p> <p>Besten Dank Matthias für den Bericht und die Arbeit.</p>
Friedhof	<p>Aus der Friedhofkommission</p> <p>Unter dem Vorsitz des für unsere Anliegen sehr offenen Stadtrats und heutigen Präsidenten Mathias Bellwald traf sich die Kommission in mehreren Sitzungen. Mit dabei waren der H.H. Pfarrer Daniel Rotzer, der Landschaftsgartenexperte Maurus Schifferle sowie die Architekten David Ritz und Thomas Summermatter. Ausserordentlich verständnisvoll für unsere Anliegen zeigten sich dabei Stadtarchitekt Roland Imhof und Stadtingenieur Marco Walther.</p> <p>Basierend auf von uns beigebrachten Fotos wurde der Verputz der Friedhofmauer entfernt. Dabei kam leider teilweise ein grobes Betonflickwerk zu Tage. Vorgesehen ist nun die ursprüngliche Verfugung des Sichtmauerwerks (Pietra rasa). Auf der Nordseite des alten Beinhauses (heute Josephskapelle genannt) wird ein rollstuhlgängiger Weg in den Aufbahrungsraum angelegt, dessen Steinpflasterung später auch für alle Wege eingesetzt werden soll. Damit der von der Pro Historia seit langem beanstandeten 'Verkiesung' des historischen Friedhofs Einhalt geboten werden kann, wurde ein neues Reglement verfasst. Die Stadtgemeinde hat beschlossen, Gräber, die von den Angehörigen nicht mehr erneuert werden, zu übernehmen und durch die Stadtgärtnerei zu bepflanzen. Beat Williner hat dazu ein Briefformular verfasst, das die möglichen Varianten nach Ablauf der 25jährigen Grabesruhe klar aufzeigt.</p>

Damit wird die von uns immer wieder geforderte Information der Betroffenen endlich umgesetzt.

Ein noch zu lösendes schwerwiegendes Problem stellt weiterhin das nie kommunizierte Verbot von Ganzkörperbestattung dar, das grosse Teile des Friedhofs betrifft. Dadurch werden die Angehörigen erst beim Todesfall mit der Tatsache konfrontiert, dass entgegen dem Willen des Verstorbenen eine Körperbestattung in vielen Familiengräbern nicht möglich ist und so eine nicht gewünschte Kremation erzwungen wird.

Das Grab/Denkmal von Staatsrat Oskar Walpen

Dieses wurde 1931 von der Lehrerschaft des ganzen Kantons gestiftet. Es trägt denn auch die Inschrift: VOM LEHRERSTAND DES WALLIS IN DANKBARKEIT GEWIDMET. Als Staatsrat erarbeitete er nämlich das erste 'Lehrerbildungsgesetz'. Neben der Einführung einer Pensionskasse umfasste es auch Lohnverbesserungen, einen Kündigungsschutz und einen Finanzausgleich zwischen armen und reichen Gemeinden. Leider wurde der Gedenkstein auf Grund des rigide durchgesetzten damaligen Reglements 2014 regelrecht zwangsentfernt. Nur durch den Einsatz unseres Präsidenten konnte es wenigstens in einem Depot gesichert werden. Seither bemühten wir uns um dessen Wiederaufrichtung. Obwohl die Nachfahren sofort einverstanden waren und die Gemeinde die Kosten übernahmen, dauerte es volle sieben Jahre bis es am 23.6.2021 wieder seinen alten Platz in der Nähe des Marientores fand. Als einziges ist es neben dem Lisinskigrab im Art-Deco-Stil entworfen und nur auf dem Clausen- und dem Seilergrab finden sich plastische Bildnisse der Verstorbenen. Unser Dank geht deshalb an die Gemeinde, die bereits das 'Denkmal der Liebe', das Wegenerkreuz in der 'Goldenen Pforte' und das Soldatendenkmal renovieren liess.

Herzlichen Dank Stefan für den Bericht und die Arbeit.

Schlusswort

Für weitere Informationen besteht eine umfangreiche Website. Unser Webmaster Bernhard hat sämtliche Seiten, Anhänge, Videos und Audios neu bearbeitet und angepasst. Eine umfassende Arbeit, für die wir sehr dankbar sind. Unsere Homepage (www.prohistoria.ch) ist ausgezeichnet gestaltet und umfassend dargestellt.

Wie man feststellen kann, wird unser Programm den neuen Gegebenheiten angepasst, aber alles mit Respekt für die Tradition, jedoch auch offen für Neues in einer veränderten Gesellschaft.

Glis, im Juli 2021

Die Leitung des Vereins:

Heli Norbert Wyder, Anna Gex-Collet, Erika Theler, Stefan Loretan, Matthias Schmidhalter, Rosmarie Carlen-Imsand, Chantal Seiler-Kenzelmann, Gaby Armangau und Bernhard Studer